



Anhang F: Stammdaten Lagerwesen

1. Einleitung

Grundsätzlich sind alle für die Ausübung der artikelbezogenen Lagerhaltung notwendigen (relevanten) Datenfelder (Attribute) eines jeden relevanten zu lagernden Artikels beim Auftragnehmer (AN) mitzuführen. Maßgeblich sind die Informationen aus der Bereitstellung des auflagenbezogenen Artikelstamms und der jeweiligen Lagerfreigaben/Lagerbuchungsaufträge. Es gilt die Leistungsbeschreibung, u.a. § 4 Abs. 3 Nummer 2.2.

Die vollautomatische Entgegennahme von **Lagerfreigaben/Lagerbuchungsaufträgen** in digitaler Form im System des AN ist ganztägig an jedem Kalendertag („24/7“) über eine technische Schnittstellenanbindung gemäß Schnittstellenkonzept (siehe Anhang O „Schnittstellenbeschreibung WebshopVertrieb“, Punkt 5 „Lagerbestand“) in dem System des AN mitzuführen und mittels der jeweils auflagenbezogenen eindeutigen [ShopProduktID] zu synchronisieren.

Es können neben den vom Auftraggeber (AG) vorgegebenen Stammdaten einer jeden Lagerhaltung auch weitere vom AN erzeugte ergänzende Felder mitgeführt, kontrolliert und eigenverantwortlich administriert werden. Die Kontrolle der zusätzlichen Attribute des AN obliegt nicht dem AG.

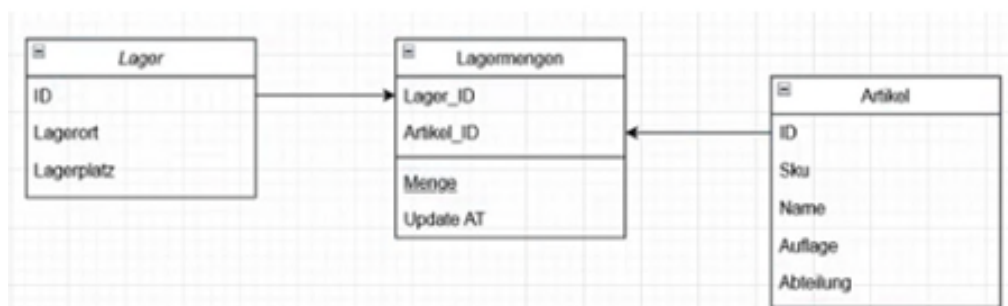
Die vollautomatische Entgegennahme von jeglichen **Lagerinformationen** (Bestand Stückzahl, Stellplatz, Lagerort) und Veränderungen in digitaler Form im System des AG ist ganztägig an jedem Kalendertag („24/7“) über eine technische Schnittstellenanbindung gemäß Schnittstellenkonzept (siehe Anhang O „Schnittstellenbeschreibung WebshopVertrieb“, Punkt 5 „Lagerbestand“) in dem System des AG mitzuführen und mittels der jeweils auflagenbezogenen eindeutigen [ShopProduktID] zu synchronisieren.

Es können neben den vom AN vorgegebenen Stammdaten einer jeden Lagerhaltung auch vom AG weitere ergänzende Felder mitgeführt, kontrolliert und eigenverantwortlich administriert werden. Die Kontrolle der zusätzlichen Attribute des AG obliegt nicht dem AN.

2. Eindeutigkeit

Es muss möglich sein, von einer Artikelnummer mehrere Auflagen, sowohl in der EDV als auch physikalisch, im Lager/in der Lagerverwaltung mitzuführen. Jeder dieser Datensätze/Auflagen hat entsprechend einen eigenen Lager- bzw. Vertriebsstatus.

Erläuterungsbeispiel:





Anhang F: Stammdaten Lagerwesen

Die dazu notwendige Eindeutigkeit ist unter Verwendung der [ShopProduktID] zu gewährleisten. Die Artikelnummer ist kein eindeutiges Attribut, da diese bei jeder Neuauflage gleichbleibt.

Siehe Erläuterungsbeispiel:

ShopProduktID	Titel	Artikelnummer	Bestand
101	Testartikel	1234	1
234	Testartikel	1234	2
795	Testartikel	1234	3

Wichtig: Es muss somit technisch möglich sein, dass eine Artikelnummer in mehreren Auflagen gelagert sein kann. Sprich jede Auflage muss allen Lagerplätzen zuteilbar sein.

Erläuterungsbeispiel aus der (möglichen) Praxis am Artikel „1234“:

- Auflage 1 mit 1.000 Stück auf Sperrlager
- Auflage 2 mit 400 Stück auf Sperrlager
- Auflage 3 mit 2000 Stück im Hauptlager

Einzige Einschränkung: Es darf nur eine Auflage eines Artikels im „Hauptlager“ und somit „aktiv“ sein.

3. Lagerortbestimmung und Besonderheiten

Jeder Artikel bzw. jede Auflage muss einem Lagerort zugewiesen sein. Die genaue Beschreibung der Lagerorte sind der Leistungsbeschreibung unter § 4 Abs. 3 Nummer 1 Buchstabe d zu entnehmen.

Nachfolgend werden die Besonderheiten beschrieben:

Lagerplatz: „Eingangslager“

- Ein oder mehrere Artikel bzw. auch Auflagen eines Artikels könnten im „Eingangslager“ getrennt liegen, um dort auf weitere Umbuchungsanweisungen durch den Auftraggeber zu warten.
- Alle diese Artikel sind nicht für den Versand freigegeben.

Lagerplatz: „Hauptlager“

- Es darf von einem Artikel nur eine Auflage auf dem „Hauptlager“ liegen, um die Vermischung in der Lagerhaltung, der Auslieferung und der Retoure unterschiedlicher Auflagen zu verhindern.
- Es ist aber auch möglich, dass ein Artikel gar nicht auf dem Hauptlager liegt. Demnach ist er folglich nicht für den Versand freigegeben.



Anhang F: Stammdaten Lagerwesen

Lagerplatz: „Sperrlager“

- Ein oder mehrere Artikel bzw. auch Auflagen eines Artikels könnten im „Sperrlager“ getrennt liegen, um dort auf weitere Umbuchungsanweisungen durch den AG zu warten.
- Alle diese Artikel sind nicht für den Versand freigegeben.

Lagerplatz: „Makulierung Papier“:

- Ein oder mehrere Artikel bzw. auch Auflagen eines Artikels könnten im Lager „Makulierung Papier“ getrennt liegen, um dort auf weitere Umbuchungsanweisungen durch den AG zu warten.
- Alle diese Artikel sind nicht für den Versand freigegeben.

Lagerplatz: „Makulierung Rest“

- Ein oder mehrere Artikel bzw. auch Auflagen eines Artikels könnten im Lager „Makulierung Rest“ getrennt liegen, um dort auf weitere Umbuchungsanweisungen durch den AG zu warten.
- Alle diese Artikel sind nicht für den Versand freigegeben.

Demnach sind beispielsweise solche Gegebenheiten eines einzigen Artikels in unterschiedlicher Auflage möglich durch die eindeutige Nutzung der [ShopProduktID]:

ShopProduktID	Lagerort	Artikelnummer	Auflage	Lagerort
101	Testartikel	1234	1	Makulierung Papier
234	Testartikel	1234	2	Makulierung Papier
795	Testartikel	1234	3	Hauptlager
984	Testartikel	1234	4	Sperrlager
1054	Testartikel	1234	5	Anlieferungslager

4. Vom AG vorgegebene Felder zu Lagerfreigaben/Lagerbuchungsaufträgen

Siehe Anhang O - „Schnittstellen-
beschreibung WebshopVertrieb“

